PROGRAMM

Januar – März 2022









Innenstadt

Halderstraße 6-8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

MO-DO: 9-18 Uhr | FR: 9-16 Uhr Sonn-& Feiertage: 10-17 Uhr

Vollpreis: 6,00 € | Kultursozialticket: 1,00 € |

Ermäßigt: 3,00 € | Freier Eintritt: Kinder bis 6 Jahre |

Sonntag Eintritt frei

Schließtage: 24. und 26. Dezember 2021

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228 | 86156 Augsburg Tel. 0821-44 42 87 17 kh@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

DO-SO: 14-18 Uhr

Eintritt: 6,00 | 3,00€

Multimedia-Guide: 3,00 | 2,00 €

Schließtage: 24., 25., 26. und 31. Dezember 2021, 1. Januar 2022

Führungsangebote für beide Standorte siehe S. 22 Anmeldung unter office@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-513658

Bei unseren Veranstaltungen machen wir Fotoaufnahmen, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, sprechen Sie uns gerne an.



AUSSTELLUNGEN

Bis 5. Juni 2022 | Ausstellung | Kriegshaber

Ende der Zeitzeugenschaft?

Was folgt, wenn die letzten Überlebenden des Holocaust gestorben sind? Was bleibt, sind schriftliche Zeugnisse und unzählige Videointerviews der Zeitzeug*innen und die Frage danach, wie wir in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen. Erst ab den späten 1980er Jahren begann man sich in Deutschland für die Menschen zu interessieren, die von den Verbrechen der Nationalsozialisten erzählen konnten. Abgesehen von jenen, die auf der Suche nach Zeugen für Nachkriegsprozesse waren, wollte lange niemand ihre Geschichten hören.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Erinnerung an den Holocaust, wie sie in Interviews und Aufnahmen von öffentlichen Auftritten der Zeitzeug*innen überliefert ist. Sie hinterfragt die »Gemachtheit« der Interviews und beleuchtet die Bedingungen, unter denen die Überlebenden ihre Erlebnisse erzählen konnten. Überlegungen über eine digitale Konservierung oder andere Formen des Erinnerns lenken den Blick in die Zukunft.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON BERTHOLD-LEIBINGER STIFTUNG, ARNO BUCHEGGER STIFTUNG, AXEL-SPRINGER-STIFTUNG, ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM BERLIN, AVA AUGSBURG, BEZIRK SCHWABEN, STADT AUGSBURG, VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES JÜDISCHEN MUSEUMS AUGSBURG SCHWABEN Konzipiert vom Jüdischen Museum Hohenems in Kooperation mit der KZ Gedenkstätte Flossenbürg, wurde die Ausstellung für das Jüdische Museum Augsburg wesentlich überarbeitet und mit Augsburger und Schwäbischen Zeitzeugendokumenten versehen.

Kuratorin:

Anika Reichwald (Hohenems)
Co-Kurator*innen:
Monika Müller, Frank Schillinger (JMAS)

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg Laufzeit: 1. Dezember 2021 – 5. Juni 2022 |

DO-SO: 14.00-18.00 Uhr



HERMANN LANGBEIN IM GESPRÄCH MIT SCHULKLASSE, FELDKIRCH, 1992

6

Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

25. Januar 2022 | 20.00 Uhr | abraxas Lebenslang (S. 14)

Performance von und mit Daniel Langbein.
Tickets im Vorverkauf unter kulturhaus-abraxas.de

26. Januar 2022 | 10.00 Uhr | abraxas Lebenslang (S.14)

Nur für Schulklassen! Buchungsanfragen an abraxas@augsburg.de

16. Februar 2022 | 19.00 Uhr | Liliom DISPLACED (S.18)

Dokumentarfilm (Deutschland, 2021), 90 Min. Im Anschluss an den Film gibt es ein Gespräch mit der Regisseurin Sharon Ryba-Kahn.

10. März 2022 | 19.30 Uhr | Innenstadt

Kuratorinnengespräch mit

Anika Reichwald und Barbara Staudinger (S. 20)

Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

15. März 2022 | 19.00 Uhr | tim

Ein aussichtsloses Unterfangen? Kunst und Erinnerungskultur (S. 21)

Podiumsgespräch mit Dr. Daniela Stöppel, Dr. Rudolf Herz, Dr. Karl B. Murr und dem »Zentrum für Politische Schönheit«. Moderation: Dr. Barbara Staudinger Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@imaugsburg.de

Vermittlung

16. Januar, 6. Februar 2022 | 15.00 Uhr 10. März 2022 | 17.00 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführungen

Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

Nach Vereinbarung

Gruppenführungen und Workshops für Schüler*innen

Buchung unter Tel. 0821-51 36 39 oder frank.schillinger@jmaugsburg.de

AUSSTELLUNGEN

Bis 5. September 2022 | Intervention | Innenstadt

Judenbilder

Intervention in der Dauerausstellung

»Jüdische Objekte« im Museum sind ebenso Spiegel jüdischer Identität wie der Wahrnehmung von Juden und Jüdinnen durch die nichtjüdische Umwelt. Ostjüdische Klischeebilder, jüdisches Spielzeug, Andenken aus Israel oder koschere Produkte des täglichen Bedarfs: Welche Bilder erzeugen diese Objekte und warum befinden sich solche in einem Jüdischen Museum? Sind sie dazu geeignet Vorurteilen zu begegnen oder zementieren sie diese nur?

Für die zweite Intervention in der Dauerausstellung ist das Jüdische Museum auf Suche in der eigenen Sammlung gegangen und zeigt »jüdische Objekte« zwischen Tradition und Nostalgie, Kitsch und Identität.

Standort Innenstadt

Laufzeit 29. Oktober 2021 – 4. September 2022 Kuratiert von Barbara Staudinger und Souzana Hazan

Begleitender Workshop für Schulklassen Informationen & Buchung unter Tel. 0821-51 36-39 | -58 oder frank.schillinger@jmaugsburg.de





PUPPE MIT TALLIT

AUSSTELLUNGEN

Bis 13. März 2022 | Installation | Innenstadt

Chanukka - Krapfen, **Lichter und Wunder**

Die Wechselausstellung zum jüdischen Lichterfest wurde von Schüler*innen aus Augsburg gestaltet. An welches Wunder erinnert das Fest? Was hat es mit den acht Kerzen auf sich und was gibt es Besonderes zu Essen?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen lernten die Schüler*innen der Flias-Holl-Grundschule bei einem Workshop kennen. Anschließend kreierten sie eigene Objekte, die Teil der Ausstellung wurden.



AUSSTELLUNGEN

Ab 17. März 2022 | Installation | Innenstadt

Purim - Masken, Ratschen und was Süßes

Gemeinsam mit Augsburger Schüler*innen gestalten wir die Wechselinstallation zu Purim in der Dauerausstellung.

Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt feiern an Purim, dieses Jahr am 17. März, die wundersame Rettung, von der das biblische Buch Esther berichtet. Wie kam es dazu und warum verkleidet man sich eigentlich an diesem Tag? Diese und andere Fragen wird die Installation beantworten.



ONLINEANGEBOT

Dauerhaft verfügbar

Eröffnung »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung »Ende der Zeitzeugenschaft?« wurde digital eröffnet und ist dauerhaft auf unserer Website verfügbar.

Durch die Ausstellung führen Dr. Anika Reichwald (Kuratorin, Jüdisches Museum Hohenems), Monika Müller (Co-Kuratorin, JMAS) und Frank Schillinger (Co-Kurator, JMAS).

Mit Grußworten von Dr. Barbara Staudinger (JMAS), Dr. Hanno Loewy (Jüdisches Museum Hohenems), Dr. Jörg Skriebeleit (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg) und Jürgen Enninger (Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg).



KOOPERATIONEN

12. Januar 2022 | 18.30 Uhr | Vortrag | online

Erinnerte Erlösung: Zum Pessachfest

Prof. Dr. Efrat Gal-Ed, Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf

Feste finden zu bestimmten Zeitpunkten im Jahreszyklus statt. Aus dem jeweils besonderen Zeitpunkt ergibt sich der Hintergrund für das Ritual und für die Bedeutung des Festes. Festzeiten schaffen Gemeinschaft, bekräftigen deren Selbstverständnis und repräsentieren die religiöse Selbstkonzeption.

Pessach ist eines der ältesten jüdischen Feste. Seine Ursprünge sollen auf eine Periode zurückgehen, in der das hebräische Volk noch halbnomadisch lebte. Pessach wurde in der Tora vorgeschrieben, von den Gelehrten späterer Generationen erläutert und von folkloristischen Traditionen ergänzt. Die uns heute bekannte Festgestalt entwickelte sich im Lauf von Jahrhunderten, geprägt von den umgebenden Kulturen und Religionen und der Bemühung um Distinktion der eigenen Gemeinschaft.

Die Veranstaltung findet digital statt.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Alle Infos zur Teilnahme: www.jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT DER PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT AUGSBURG

VERANSTALTUNGEN

25. Januar 2022 | 20.00 Uhr | Performance | abraxas

Lebenslang

von und mit Daniel Langbein, Schauspieler (Wien)
Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Hermann Langbein (1912–1995), österreichischer Widerstandskämpfer und Auschwitz-Überlebender, verfasste das monumentale Werk »Menschen in Auschwitz« und machte sich nach dem Krieg auf die Suche nach den Tätern.

In dieser von Daniel Langbein entwickelten Performance begegnen sich Großvater und Enkel. Das Publikum wird Zeuge, wie sich Zeitschichten übereinanderlegen und Spuren der Vergangenheit im Hier und Jetzt der Aufführung sichtbar werden. Ein wesentlicher Teil der Aufführung ist das Gespräch mit dem Künstler, der selbst erst acht Jahre alt war, als sein Großvater starb.

Konzept, Regie und Schauspiel: Daniel Langbein

Kostüm: Ulrike Kunze

Bewegungscoaching: Anna Maria Damm

Dramaturgie: Kathi Loch

Künstlerische Mitarbeit: Nils Zapfe

26. Januar 2022 | 10.00 Uhr Sondervorstellung für Schulklassen Buchungsanfragen an abraxas@augsburg.de Eintritt: 7,00 | 3,00 €

Tickets im VVK in der Bürgerinfo am Rathausplatz, der Buchhandlung am Obstmarkt, dem abraxas Büro, allen Reservix-VVK-Stellen und online über www.kulturhaus-abraxas.de



DANIEL LANGBEIN

27. Januar 2022 | Gedenken | online

Niemanden vergessen!

Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des NS-Staats

Auschwitz ist zum Symbol für die Schoa, den millionenfachen Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, und den Porajmos, den Mord an den Volksgruppen der Sinti und Roma, durch die Nationalsozialisten geworden. Die Befreiung des Vernichtungslagers durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 wurde 1996 von den Vereinten Nationen zum offiziellen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt.

Bei der Gedenkveranstaltung werden Augsburger Schüler*innen sowie lokale Initiativen an Augsburger Opfer des NS-Regimes erinnern und deren Biografien vorstellen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Infos zur Online-Gedenkveranstaltung: www.augsburg.de/erinnerungskultur

IN KOOPERATION MIT ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE SCHWABEN-AUGSBURG, FACHSTELLE FÜR ERINNERUNGSKULTUR DER STADT AUGSBURG, ERINNERUNGSWERKSTATT AUGSBURG, EVANGELISCHES FORUM ANNA-HOF, INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR AUGSBURG UND UMGEBUNG, AUGSBURGER FRIEDENSINITIATIVE, REGIONALVERBAND DER SINTI UND ROMA IN SCHWABEN, VVN-BDA-KREISVEREINIGUNG AUGSBURG, GEGEN VERGESSEN – FÜR DEMOKRATIE, GESCHICHTSWERKSTATT AUGSBURG



DER GEDENKRAUM IM AUGSBURGER RATHAUS

18

VERANSTALTUNGEN

16. Februar 2022 | 19.00 Uhr | Film & Gespräch | Liliom

DISPLACED

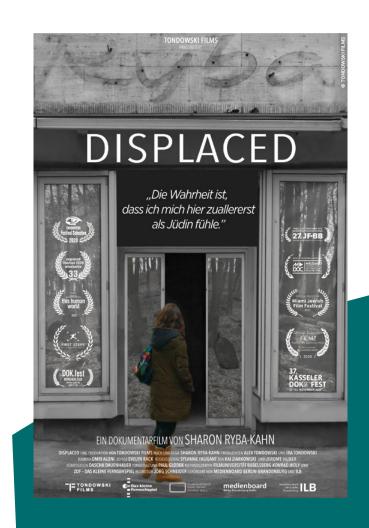
Dokumentarfilm von Sharon Ryba-Kahn (Deutschland, 2021), 90 Min., OmU Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Filmgespräch mit der Regisseurin Sharon Ryba-Kahn ein.

Für Sharon Ryba-Kahn ist die Vergangenheit nicht vergangen, sie ist allgegenwärtig. Mit den Augen der dritten Generation von Überlebenden der Shoa blickt sie auf sich selbst, auf ihre Familie und ihr deutsches Umfeld.

Als sich ihr Vater nach sieben Jahren Funkstille ganz plötzlich wieder bei ihr meldet, nimmt sie das zum Anlass, die väterliche Familiengeschichte zu rekonstruieren, um mehr über ihn und seine Eltern zu erfahren. Dabei schweift ihr Blick immer wieder auf ihr direktes Umfeld, die nicht-jüdische Mehrheitsgesellschaft in Deutschland und die Frage, wie sie mit der gemeinsamen Vergangenheit umgehen.

Kino Liliom, Unterer Graben 1
Eintritt: 8,00 €
Tickets im Vorverkauf unter www.liliom.de
und an der Abendkasse



10. März 2022 | 19.30 Uhr | Gespräch | Innenstadt

Kuratorinnengespräch zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Barbara Staudinger im Gespräch mit Anika Reichwald

Wie soll es mit der Erinnerungskultur weitergehen, nachdem die letzten Zeitzeug*innen, die von den Verbrechen der Nationalsozialisten erzählen können, gestorben sind?

In diesem Gespräch zur aktuellen Ausstellung werden Museumsdirektorin Dr. Barbara Staudinger und Dr. Anika Reichwald (Kuratorin Jüdisches Museum Hohenems) die Geschichte der Zeitzeugenschaft und ihre komplexe Beziehung zwischen Zeitzeug*innen und Interviewer*in, Medium und Gesellschaft beleuchten.

Festsaal der Synagoge Eintritt: 5,00 | 3,00 € Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

VERANSTALTUNGEN

15. März 2022 | 19.00 Uhr | Podiumsgespräch | tim

Ein aussichtsloses **Unterfangen? Kunst** & Erinnerungskultur

Begleitprogramm zu »Ende der Zeitzeugenschaft?«

Erinnerung ist ein Spiegel der Gegenwart. Der Umgang mit der Vergangenheit ist geprägt durch aktuelle Erfahrungen und Interessen. Gerade die künstlerische Umsetzung der Erinnerungskultur hinterfrägt, wie wir uns erinnern wollen und welche künstlerische Formen der Erinnerung möglich oder gewollt sind. An diesem Abend sollen traditionelle Erwartungen zur Diskussion stehen und die Frage, wie eine lebendige Gedenkpraxis aussehen könnte.

Dr. Daniela Stöppel (Kunsthistorikerin, LMU München), Prof. Rudolf Herz (Künstler). Dr. Karl B. Murr (Direktor Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg), Vertreter*in vom »Zentrum für Politische Schönheit«

Moderation: Dr. Barbara Staudinger

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, Provinostr. 46 Eintritt: 5.00 | 3.00 €

Anmeldung unter Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de

IN KOOPERATION MIT DER PETRA-KELLY-STIFTUNG UND DEM STAATLICHEN **TEXTIL-UND INDUSTRIEMUSEUM AUGSBURG**



Öffentliche Führungen

INNENSTADT

Führung durch die Intervention »Judenbilder« und die Synagoge

23. Januar, 20. Februar, 27. März 2022 | 15.00 Uhr | 5,00 €

Familienführung: Zeitreise mit den Synagogenmäusen 13. Februar 2022 | 15.00 Uhr | Begleitpersonen: 5,00 € | Kinder frei

EHEMALIGE SYNAGOGE KRIEGSHABER

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung »Ende der Zeitzeugenschaft?«

16. Januar, 6. Februar 2022 | 15.00 Uhr | 5,00 € | Eintritt frei 10. März 2022 | 17.00 Uhr | 5,00 € | Eintritt frei

MUSEUM OUTDOOR

Stadtrundgang:

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt 26. Februar, 26. März 2022 | 15.00 Uhr | 10,00 | 6,00€

Führung über den jüdischen Friedhof an der Haunstetter Straße 30. Januar, 20. März 2022 | 15.00 Uhr | 8,00 | 5,00 €

DIE ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN BEI DEN ÖFFENTLICHEN FÜHRUNGEN IST BEGRENZT.

WIR BITTEN DAHER BIS FREITAG ZUVOR, 15.00 UHR, UM ANMELDUNG UNTER TEL. 0821-51 36 11 ODER PER MAIL AN EMPFANG@JMAUGSBURG.DE

FÜHRUNGEN

13. Februar 2022 | 15.00 Uhr | Innenstadt

Zeitreise mit den Synagogenmäusen

Familienführung mit Frank Schillinger

In der Ausstellung in der Halderstraße wohnen unsere Museumsmäuse. Normalerweise leben sie versteckt, da sie lieber ihre Ruhe haben möchten. Wenn sie aber im Museum bei ihren Rundgängen etwas Spannendes aufgestöbert haben, kommen sie manchmal ins Büro und erzählen uns davon. Von diesen Entdeckungen möchten wir Euch bei dieser Führung erzählen. Mal sehen, was unsere Museumsmäuse aufgespürt haben!

Gebühr: Begleitpersonen 5,00 € Kinder frei

Empfohlenes Alter: 6 - 10 Jahre

Die Plätze für die Führung sind begrenzt. Anmeldung bis spätestens Freitag zuvor, 15.00 Uhr per Mail an empfang@jmaugsburg.de oder telefonisch unter 0821-51 36 11

FÜHRUNGEN

26. Februar, 26. März 2022 | 15.00 Uhr | Innenstadt

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt

Der Stadtrundgang führt zu Orten, die in den meisten Fällen nicht auf den ersten Blick mit Jüdinnen und Juden in Verbindung gebracht werden (können) und erzählt von den Menschen, die dort lebten oder wirkten. Er gibt einen Einblick in das Judentum der mittelalterlichen Stadt, veranschaulicht das Leben des jüdischen Bürgertums im 19. und frühen 20. Jahrhundert, berichtet von der Verfolgung und den Deportationen in der NS-Zeit und stellt das jüdische Leben in Augsburg heute vor.

Treffpunkt: Königsplatz (Thormann-Brunnen)

Gebühr: 10,00 | 6,00 €

Die Plätze für die Führung sind begrenzt. Anmeldung bis spätestens Freitag zuvor, 15.00 Uhr per Mail an empfang@jmaugsburg.de oder telefonisch unter 0821-51 36 11



26

Angebote für Gruppen

Für Gruppen ab zehn Personen werden verschiedene Themenführungen, Stadtrundgänge, Workshops sowie spezielle Lehrer*innenfortbildungen angeboten. Informationen zu den Angeboten finden Sie in unserem museumspädagogischen Flyer oder auf unserer Website: www.jmaugsburg.de

Buchung

Bitte vereinbaren Sie Ihre Führungstermine rechtzeitig, mindestens aber 2 Wochen vor dem gewünschten Datum: Tel. 0821-51 36 11 oder fuehrungen@jmaugsburg.de Führungen können Sie auch in Englisch, Französisch und Italienisch buchen.

Beratung

Gerne richten wir unsere Themenschwerpunkte bei Führungen und Workshops nach Ihren Wünschen aus. Bitte sprechen Sie dafür mit unserem Museumspädagogen Frank Schillinger unter Tel. 0821-51 36 39.

Auch bei Schüler*innenarbeiten oder studentischen Arbeiten unterstützen wir Sie gerne. Die Bibliothek des Museums ist eine Präsenzbibliothek. Sie steht nach Anmeldung zur Benutzung zur Verfügung.

Gebühren

STANDORTE INNENSTADT UND KRIEGSHABER, BUCHUNG ERFORDERLICH. ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Museum und Synage	oge Halderstraße
oder Kriegshaber – 6	SO Minuten

Erwachsene	8,00€
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00€
Schüler*innen	3,50€
Friedhof Haunstetter Straße oder	

Friedhof Haunstetter Straße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	8,00€
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00€

3.50€

Stadtführungen

Schüler*innen

BUCHUNG ERFORDERLICH,
ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Stadtzentrum – 90 Minuten

Erwachsene	10,00€
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00€
Schüler*innen	4,00€

Kombinierte Führungen Innenstadt oder Kriegshaber (Museum & Friedhof oder Museum & Stadtrundgang) – 2,5 Stunden

Erwachsene	14,00€	
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	9,00€	
Schüler*innen	6.00€	

WORKSHOP

12. Januar, 16. Februar, 9. März 2022 | Workshop | Innenstadt

Die Macht der Sprache – damals und heute

Nicht nur auf dem Pausenhof sind heute abwertende Ausdrücke wie »Du Jude« oder »Du Untermensch« allgegenwärtig. Mittlerweile werden auch in der Politik Begriffe wie »Volksverräter«, »Umvolkung« oder »entartet« benutzt. Unreflektiert verwendet wissen nur wenige, dass diese Wörter durch den Nationalsozialismus geprägt wurden.

In einem dreistündigen Workshop erkunden wir, was Sprache bewirken kann, wie wir sie wahrnehmen und wie wichtig Sprache im Umgang miteinander ist. Anhand von Wörtern und Begriffen diskutieren wir über Kontinuitäten antidemokratischen und rassistischen Denkens und über die Macht der Sprache. Sprache birgt Gewaltpotenzial und die Benutzung desensibilisierter Sprache ist immer auch ein erster Schritt hin zu Ausgrenzung und Herabwürdigung des Gegenübers. Am Ende des Workshops steht die Absicht zur Befähigung eines selbstbewussten und kritischen Umgangs mit Sprache im Alltag.

Der Workshop richtet sich vor allem an Schulklassen ab der 11. Jahrgangsstufe im Unterrichtsfach Deutsch, Geschichte oder Sozialkunde.



Dauer: 180 Minuten

Ansprechpartnerin und weitere Informationen: Magdalena Paschke

Tel. 0821-454 077 28, magdalena.paschke@jmaugsburg.de

HERAUSGEBER

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben Halderstraße 6-8 | 86150 Augsburg Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26 office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

DESIGN

YEAH.de

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

























PROJEKTFÖRDER*INNEN:























Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Das Jüdische Museum versteht sich als historisches Museum, das aus der jüdischen Geschichte in Bayerisch-Schwaben heraus Bezüge zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen herstellt. Es ist ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus der Perspektive einer Minderheit diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist.





Veranstaltungskalender

BIS 13. MÄRZ	CHANUKKA - KRAPFEN, LICHTER UND WUNDER	INSTALLATION	INNENSTADT	10
BIS 5. JUN	ENDE DER ZEITZEUGENSCHAFT?	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	4
BIS 5. SEPT	JUDENBILDER	INTERVENTION	INNENSTADT	8
12. JAN 18.30 UHR	PESSACH	VORTRAG	INNENSTADT	13
25. JAN 20.00 UHR	LEBENSLANG	PERFORMANCE	ABRAXAS	14
26. JAN 10.00 UHR	LEBENSLANG (SCHULVORSTELLUNG)	PERFORMANCE	ABRAXAS	14
27. JAN	NIEMANDEN VERGESSEN!	GEDENKSTUNDE	ONLINE	16
16. FEB 19.00 UHR	DISPLACED	FILM & GESPRÄCH	KINO LILIOM	18
10. MÄRZ 19.30 UHR	KURATORINNENGESPRÄCH »ENDE DER ZEITZEUGENSCHAFT«	GESPRÄCH	INNENSTADT	20
15. MÄRZ 19.00 UHR	KUNST UND ERINNERUNGSKULTUR	PODIUMSGESPRÄCH	TIM	21
AB 17. MÄRZ	PURIM - MASKEN, RATSCHEN UND MEHR	INSTALLATION	INNENSTADT	11



JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN

Halderstraße 6-8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

- f @juedischesmuseumaugsburg
- @ @juedischesmuseum_augsburg
- **i** jüdisches museum augsburg schwaben

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg, die museale Ausstattung der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.







